

# Eine Tradition lebt wieder auf

**REGION** Verein Karpfen pur Natur: Abfischen und Gastauftritt in Deutschland bilden Höhepunkte

**Das Projekt «Karpfen pur Natur» knüpft an die alte Tradition der Zisterzienser-Mönche an und will sie erneut etablieren. Die NOZ traf sich mit Manfred Steffen, KPN-Projektleiter, aus Lotzwil, und hat ihm einige Fragen zu den Aktivitäten und Zielen des Vereins gestellt.**

Mit dem Bau neuer Karpfenteiche erhält die Region zwischen Wigger, Langete und Aare ein Markenzeichen, das grenzüberschreitend Identität stiftet und eine Zusammenarbeit der Regionen Willisau, Sursee, Zofingen, Olten-Gäu und Oberaargau fördert. Vier Teichlandschaften wurden bisher mit Hilfe der Mitglieder und weiterer Freiwilliger errichtet. Der Bau einer fünften wurde vor kurzem angefangen.

**Herr Steffen, wie lang sind Sie schon beim Verein Karpfen pur Natur dabei?**

Seit der Gründung im Jahr 2006. Initiiert hat das Projekt der Verein Lebendiges Rottal unter meiner Leitung als Präsident im 2003.

**Was sind Ihre Aufgaben?**

Als Projektleiter bin ich beispielsweise für den Teichbau zuständig, suche potenzielle Standorte und Geldgeber, unterstütze den Vorstand bei der Organisation von Anlässen wie dem Abfischen, führe Naturerlebnisexkursionen durch und bereite den Auftritt in Deutschland vor.

**Wie viele Mitglieder hat der Verein?**

Der Verein hat rund 100 das Projekt mittragende Mitglieder. Davon ist ein Viertel besonders aktiv. Der



Bild: azi

*Letzten Samstag wurde der Weiher in Ludligen, zwischen St. Urban und Altbüren, abgefischt. Der Aeschweiher wird anschliessend bis zum Frühjahr 2012 trocken gelegt, um angesammelten Schlamm zu vermindern. Die Jungkarpfen werden in den Eichmattweiher bei Bösenwil, Brittnau eingesetzt. Manfred Steffen aus Lotzwil (kl. Bild) erklärt, worauf es beim Abfischen ankommt.*

Vorstand setzt sich aus neun Personen zusammen.

**Ziele: Was macht der Verein durchs Jahr, gibt es aktuelle Projekte?**

Der Verein nimmt die vergessene, geratene Tradition der Teichwirtschaft des Zisterzienserklosters St. Urban wieder auf. Mit der Neuanlage naturnaher Teiche werden wieder Lebensräume für bedrohte Tier- und Pflanzenarten geschaffen. Die idyllischen Gewässer bereichern die Landschaft für Erholungssuchende und lassen mit den Karpfen ein gesundes Naturprodukt gedeihen. Neben Infoständen am Rottaler Erntefest, am Oberaargauer Biodiversitätstag und den verschiedenen Abfischen, helfen wir aktuell bei der Umgebungsge-

staltung der beiden ersten Teiche im Aargau mit.

**Das Abfischen im Herbst ist der Höhepunkt im Karpfenjahr. Aus welchen Gründen fischt man die Weiher ab?**

In sogenannten «Abwachsteichen» werden die Karpfen nach zwei Jahren «geerntet», um sie als gesundes, regionales Naturprodukt anbieten zu können. Im Zuchtteich werden beim jährlichen Abfischen die Jungtiere entnommen, um sie in «Abwachsteichen» wiederum für zwei Jahre heranwachsen zu lassen.

**Gibt es die beliebten Karpfenknusperli eigentlich nur am Rottaler Erntefest?**

Fast exklusiv! Wir bieten sie jeweils nur noch an Einweihungsfesten neuer Karpfenteiche an. Sie waren aber auch schon als Tagesmenu im Gasthaus Löwen in Melchnau zu geniessen.

**Wirtschaftliche Impulse: Wie sieht die Zusammenarbeit mit dem Gasthaus Löwen in Melchnau aus (Karpfenschmaus) und anderen Vereinen aus?**

Wir liefern die Karpfen fangfrisch. Vom Löwenteam werden sie fachgerecht geschlachtet und dann lecker in immer neuen Variationen mit anderen Produkten aus der Region beim Karpfenschmaus zubereitet. Bereits wurden auch «Zigerchrosikarpfen» und «Wassermin-

*Fortsetzung auf Seite 3*

*Fortsetzung von Seite 1*

zenkärppli» mit Bäuerinnen und Bäckerinnen als neue regionale Produkte entwickelt.

Bei Arbeitseinsätzen in der Umgebung der Weiher wie dem Bau von Trockenmauern, der Pflanzung von Hecken und dem Schnitt von Kopfweiden arbeiten wir mit dem Verein Lebendiges Rottal oder anderen ortsansässigen Naturschutzvereinen zusammen. Zusammen mit dem Verein «SMARAGD»-Gebiet Oberaargau werden auch gezielt seltene Pflanzen an den Teichen gefördert.

**Am 4. November stellt sich der Verein Karpfen pur Natur an den Fisch- und Wildtagen in Feuchtwangen in Deutschland vor, freuen Sie sich auf diesen Anlass?**

Ja riesig, da können wir mal wirklich etwas fürs Image der Schweiz tun. Natürlich ist es auch eine Würdigung unseres schweizerischen Pilotprojekts einer naturnahen Karpfenzucht, wenn wir dieses in einer europäischen Hochburg der Teichwirtschaft präsentieren dürfen. Auch der Auftritt der Folkformation «S'Foifer & Weggli Trionettli» wird viel zum Gelingen unserer Gastland-Schweiz-Präsentation beisteuern.

azi

## 21. Fisch- und Wildtage Feuchtwangen (D)

Die Ausstellung in Deutschland wird umrahmt mit Fotografien von Willy Jost, Busswil b. M., Karin Schneider, Lotzwil und Manfred Steffen, Lotzwil. Erich Herzog, Obersteckholz zeigt Tierzeichnungen (übrigens auch beim Karpfenschmaus 19. November im Löwensaal). Irmgard Dinnissen, Wynau und Karin Schneider, Lotzwil machen eine Einführung ins «Schwiizerdütsch».

Mehr Infos: [www.karpfenpurnatur.ch](http://www.karpfenpurnatur.ch)